

Markus Klinge erschwamm sich „Gold“

Sieg über 100 Meter Brust gegen internationale Konkurrenz in Kassel

44 Vereine aus Italien, den Niederlanden und der Bundesrepublik waren beim 15. Internationalen Nachwuchsschwimmfest des KSV Hessen Kassel am Start. Im sportlich fairen Wettstreit kämpfte man um die Medaillen und Urkunden, die in den einzelnen Jahrgängen 1963—1970 vergeben wurden. Durch die scharfen Richtzeiten und die Teilnahme renommierter Vereinsmannschaften wie Polo-club Almelo und Aegir Eindhoven (Holland), Rari Nantes Trento (Italien), SG „Wasserratten“ Neukölln, SG Braunschweig, SG Frankfurt, SG Hamburg, „Freie Schwimmer“ Hannover und der SG Rüsselsheim lag das Niveau oberhalb der hessischen Jahrgangsmei-

sterschaften. 1287 Meldungen in drei Wettkampfabschnitten erforderten vom Ausrichter schon eine gute Organisation des Wettkampfes, um in einem zeitlich vorausgerechneten Rahmen zu bleiben.

Mit sieben Nachwuchsschwimmern konnte der VfL Marburg als einziger heimischer Verein eine kleine Mannschaft nach Kassel entsenden. Als Marburger „Superstar“ entpuppte sich wieder einmal Martin Klinge (Jahrgang 1967). Über 100 Meter Brust gelang es ihm, in neuer Bestzeit von 1:18,8 zu siegen und somit die Goldmedaille zu gewinnen. Über 100 Meter Freistil mußte Markus sich trotz sehr guter 1:03,8 mit dem undankbaren 4. Platz begnügen. Mit einem 6. Platz über 100 Meter Rücken (1:17,2) und 1:22,3 über 100 Meter Schmetterling — was ebenfalls Bestzeiten bedeutete — rundete Markus seine weiterhin guten Leistungen ab.

Birgit Lauer (68) konnte sich bei ihren Starts über 100 Meter Freistil (1:13,0) und 100 Meter Brust (1:28,5) beachtlich gut in Szene setzen. Sie verbesserte sich jeweils um mehr als zwei Sekunden. Ebenfalls steigern konnte sich Claudia Kuptz (68) über 100 Meter Freistil (1:14,4). Trotz einer Verbesserung von mehr als einer Sekunde kam sie jedoch noch nicht über einen guten Mittelplatz bei über 40 Teilnehmerinnen hinaus.

Seine erst zweiwöchige Bestzeit über 100 Meter Schmetterling konnte auch Thomas Dern (66) auf nunmehr 1:14,5 verbessern, womit er einen ausgezeichneten 7. Platz belegte und sich für die 200 Meter am kommenden Wochenende in Dillenburg empfahl. Erstaunlich gut präsentierte sich auch Andrea Raschke (66), die ihre eigene Bestzeit nur ganz knapp verfehlte und über 100 Meter Rücken 1:21,5 benötigte. Petra Kehm (67) konnte ihre Hallenbestzeit über 100 Meter Schmetterling minimal verbessern. Petras 1:24,0 reichten zu einem ehr-

baren 11. Platz. Ihre Nervosität wirkte sich leider leistungshemmend aus, so daß sie über 100 Meter Freistil in 1:14,6 unter Form schwamm. 1:15,2 hingegen für Claudia Hoppe (67) über 100 Meter Freistil bedeuteten Bestzeit. In der Rückenlage durchschwamm Claudia dann die 100 Meter in 1:23,4, womit sie den 10. Platz belegte. Selbstverständlich hatte sie nicht den Hauch einer Chance, diesen Wettbewerb zu gewinnen, denn die deutsche Jahrgangsmeisterin Svenja Schlicht vom SV Nienhagen durchschwamm die gleiche Strecke in 1:08,3. Dies bedeutete zugleich einen neuen Altersklassenrekord im Bereich des Deutschen Schwimmverbandes. jo